

Medienmitteilung (28. März 2024)

Karikatur des Jahres: Von der Kirchenspitze zur Spitze des Eisbergs

Der Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche hat die Schweiz offensichtlich bewegt – mit ihrer pointierten Zeichnung zu diesem Thema gewinnt Caro Rutz den Publikumspreis der Ausstellung *Gezeichnet 2023*. Die Karikatur des Jahres wird auf den Plätzen zwei und drei thematisch flankiert von den eidgenössischen Wahlen und dem kranken Gesundheitswesen.

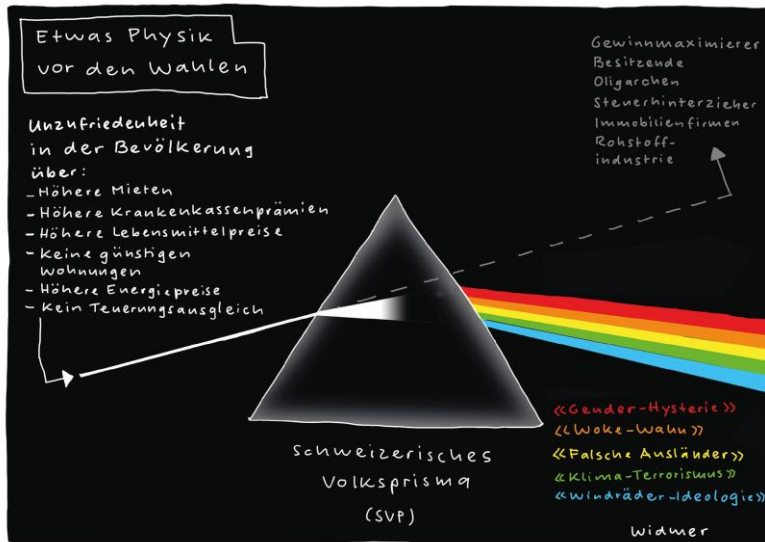
Das letzte Jahr war an Herausforderungen nicht sparsam besetzt. Entsprechend gross war die Auswahl für die Karikatur des Jahres. Doch ein Thema hat besonders bewegt – sicher auch, weil «Caro» alias Caroline Rutz es für «Le Matin Dimanche» besonders gelungen ins Bild gesetzt hat: Der Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche. Mit ihrer Zeichnung «Die Spitze des Eisbergs» gewinnt Caro am meisten Stimmen und damit die Auszeichnung zur Karikatur des Jahres. Auf dem Bild sitzen Kinder auf kleinen Inseln im Wasser – die Inseln stellen sich bei genauer Betrachtung als Geschlechtsteile von Priestern unter der Wasseroberfläche heraus.

«Eine verdiente Siegerin», konstatiert Marco Ratschiller, selber Zeichner und einer der Mitorganisatoren der Ausstellung. «Denn das Werk verdeutlicht sehr gut die Stärken der Pressezeichnung.» Mit Humor werden wir an ein Thema herangeführt, einfach verständlich und mit einem Schmunzeln auf den Lippen. Doch beim genauen Hinsehen ändert sich die Gefühlslage schnell, das Lächeln bleibt im Hals stecken. Denn die verdichtete Realität, die darin steckt, ist eben oft alles andere als lustig. Und schon stecken wir mittendrin in einer Geschichte.



Auf den zweiten Platz hiebt das Publikum eine erstaunlich politische Zeichnung: «Das Volksprisma» von Ruedi Widmer. Er stellt sich für «Die Wochenzeitung WOZ» vor, wie das Prisma der Schweizerischen Volkspartei den Blick von Gewinnmaximierern und Steuerhinterziehern ablenkt, direkt auf Gender-Hysterie und Woke-Wahn.

Auf dem dritten Platz finden wir mit dem Gesundheitswesen einen alten Bekannten. Tom «Tomz» Künzli kombiniert für «doc.be» die Kostensteigerung im Gesundheitswesen humorvoll mit den Rabattpunktesystemen der Grossverteiler. Wer im Grossen verliert, darf wenigstens im Kleinen gewinnen.



Gezeichnet zeigt die besten Pressezeichnungen des Jahres

Die Pressezeichnung, das ist die Kunst Humor und Ernst der Lage ideal auszubalancieren. Das Museum für Kommunikation und der Verein Gezeichnet zeigen einmal jährlich die besten Schweizer Pressezeichnungen in einer gutbesuchten Ausstellung (17'000 Besuchende). Dabei wählt das Publikum jeweils die Karikatur des Jahres.

Die Ausstellung wurde 2008 ins Leben gerufen und gastiert jeweils zwischen Dezember und Februar im Museum für Kommunikation in Bern. Die nächste Ausgabe findet vom 13. Dezember 2024 bis zum 23. Februar 2025 statt.

Zum Museum für Kommunikation

Das Museum für Kommunikation bietet eine schweizweit einzigartige Begegnung mit der Welt der Kommunikation. Für seine interaktiven Ausstellungen wurde es 2019 mit dem renommierten Museumspreis des Europarates ausgezeichnet – als erst drittes Museum der Schweiz. Gegründet wurde das Haus 1907, 2023 waren 128'000 Besuchende zu Gast.

Das Museum für Kommunikation ist Teil des zukunftsweisenden Projektes Museumsquartier Bern. Dabei rücken elf Institutionen im Berner Kirchenfeldquartier zusammen und entwickeln einen neuen Stadt- und Erlebnisraum.

Medienbilder – freier Download unter www.mfk.ch/medien/

•••

...

Kontakt

Museum für Kommunikation
Nico Gurtner
Leiter Marketing & Kommunikation
Tel. 031 357 55 14
n.gurtner@mfk.ch

Verein Gezeichnet
Marco Ratschiller
Tel. 079 465 37 74
mail@gezeichnet.ch